

Redoutenpark Bad Godesberg
Baumlehrpfad 3
Baum 31
Lawsons Scheinzypresse
<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>



Nordamerika; Parkanlagen

Gattung

Chamaecyparis: Die Scheinzypressen bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Zypressengewächse (Cupressaceae), aber der Unterschied zu den echten Zypressen besteht darin, dass Scheinzypressen stärker abgeflachte Zweige und zweierlei schuppenartige Blätter sowie kleinere Zapfen besitzen und die Samenreife früher erfolgt.

Als die Zypresse in Zypern heimisch wurde, erhielt die Zypresse ihren Namen – auf Griechisch: „*kyparissos*“.

Der botanische Name **Chamaecyparis** (= Scheinzypresse) leitet sich aus dem Griechischen ab und lässt sich mit "Zwerg-Zypresse" übersetzen. "Chamai" bedeutet "auf dem Boden" oder "niedrig".

Die Scheinzypressen sind immergrüne Nadelbäume mit einer Fülle von Form- und Farbvarianten. Vom Kleingehölz bis zum 30 Meter hohen Nadelbaum. Es werden 6 Hauptarten genannt. Davon sind 2 Arten in den USA beheimatet und 4 Arten in Japan und Taiwan. Daraus entstanden ca. 200 Kultursorten in vielfältigen Formen und Farben. Sie sind große Gestaltungselemente in Parks, auf Friedhöfen, in Gärten, Innenstädten und in der Landschaft.

Informationen zur Art

Chamaecyparis lawsoniana ist nach dem berühmten Edinburger Züchter Peter Lawson benannt. William Murray entdeckte sie und Peter Lawson führte sie 1854 in seiner Baumschule ein. Diese Art wird auch die „Königin“ unter den Scheinzypressen genannt.

Wuchs: kegelförmig, aufrecht mit hängendem Kronenmantel, bis zum Boden beastet.

Nadeln: dunkelgrün, gegenständig, klein schuppenartig. Die Größe und Gestalt der Blätter variiert je nach Zweigordnung und Wuchskraft. Häufig findet man farnartige Benadelungen mit einer typisch überhängenden Spitze. Meist sind die Nadeln von dunkelgrüner oder türkiser Farbe oder blauer oder gelber Benadelung.

Blüten: zweigeschlechtlich, männliche Blüten rosarot, oval bis länglich, winzig; weibliche Blüten: unauffällig, einzeln, seitlich.

Zapfen: klein, kugelig, hart, 8 Schuppen gedrückt. Männliche und weibliche Blütenzapfen befinden sich an den Enden desselben Zweiges.

Rinde: glatt, rotbraun, etwas längs-rissig

Eigenschaften: winterhart, schattenverträglich, nicht trockenresistent; Nadeln Terpentingeruch; für Holznutzung wg. Widerstandsfähigkeit geeignet.